

Lorena Müller

Radio aus Hilchenbach: 24 Stunden Chöre

Jürgen Bruch aus Hilchenbach hat sich leidenschaftlich der Chormusik verschrieben. Er betreibt das Radio-Chormagazin „ImTakt“, das vor allem Laiengruppen eine Plattform bietet.

Dahlbruch. Dass Jürgen Bruch mit seinem Chorradio die Menschen berührt, zeigt spätestens der Leserbrief von Bruno Knepppe. Darin heißt es: „Ich singe seit vielen Jahrzehnten im Männerchor und muss sagen, es ist eines der schönsten Hobbys, die es gibt. Früher gab es kaum eine Lobby für die Amateur-Chormusik. Sowohl den Laien als auch professionellen Chören eine Plattform zu bieten, war das Ziel von Jürgen Bruch. Die ganze Produktion macht er ehrenamtlich mit einer Leidenschaft, wie man sie selten findet. Ein großes Danke für dieses Engagement!“

Für das Engagement steht ein 68-jähriger Hilchenbacher, der einst aus reinem Spaß an der Freude damit begann und noch immer ehrenamtlich in diesem Bereich tätig ist. Er ist gerührt von Bruno Kneppes Leserbrief: „Damit habe ich ja gar nicht gerechnet!“ Schon 2014 startete das Chormagazin „ImTakt“ mit einer einmal wöchentlich einstündigen Sendung. Dabei ging es hauptsächlich darum, kleine und unbekannte Chöre vorzustellen und ihnen eine Plattform zu geben. Männer- und Frauenchöre, gemischte Gruppen und Gesangsvereine sind willkommene Teilnehmer.

Die Idee dazu reifte rund ein Jahr vor der ersten Sendung heran – aus dem Wunsch heraus, heimische Chöre, auch von Amateursängern, bekannter zu machen. Über den Kontakt zu Michael Klein vom heutigen Onlineradiosender „Schlager Rallye FM“ ging alles recht schnell: „Er selbst fand die Idee gut, hatte aber keine Zeit dafür. Also sollte ich alles allein stemmen und wöchentlich eine Stunde Sendung vorbereiten. Erstmals geschah das dann für den 12. Januar 2014, den Starttermin.“

„ImTakt“ rund um die Uhr

Zwölf Jahre später wurde die wöchentliche Stunde stark ausgeweitet: mittlerweile sendet „ImTakt“ unter dem eigenen Sender <https://laut.fm/imtakt> online rund um die Uhr, mit einem Gesamtrepertoire von 9.000 Musikstücken. Zusätzlich bleibt das Chormagazin fester Bestandteil der Internetradios „Radio Regentrude“ und „Radio Schwung“ aus Ungarn, auch im Klinikfunk Karlsruhe ist es intern abrufbar. Diese Sender kamen nach und nach dazu, bis es schließlich 2019 der eigene wurde: „ImTakt – Das Chor Radio“.

Jürgen Bruch hat die Musik im Blut: Sein Vater sang bereits im Chor, sein Bruder Gert war jahrelang Vorsitzender im Chorver-

band Siegerland. Seit 1977 singt er selbst im Chor und nahm bereits wenige Jahre später sein erstes Chorkonzert auf. Die Gründung des eigenen Tonstudios im Jahr 1992 schloss sich an; zuvor war er als Stahlbau-Konstrukteur tätig.

Mit dem Tonstudio „j.b.music“ konnte er seine musikalische Leidenschaft 1999 zum Beruf machen und produzierte seither über 100 CDs für kleine und große Chöre – sogar philippinische Gesangsgruppen machten dafür in Hilchenbach Station. „Früher war es ganz normal, dass man den Gastchören als Einheimischer eine Unterkunft zur Verfügung stellte“, sagt Jürgen Bruch, der in den 90er Jahren auch als „Gastwirt“ fungierte und die philippinischen Besucher sogar bekochte.

Heute sei es schwieriger, Menschen zu finden, die Chorsänger vorübergehend aufnehmen, sagt Jürgen Bruch. Doch Aufnahmen kann man immer noch machen, direkt in der Weiherstraße 9 in

Dahlbruch, wo Jürgen Bruch lebt. Über seinen Musikverlag für Instrumental- und Chormusik mit Schwerpunkt Chormusik gibt es auch Noten. Neben all dem kommt aber auch der Radiosender nicht zu kurz. „Dem Chormagazin widme ich ein bis zwei Tage pro Woche, an denen ich jeweils die Liedauswahl treffe, Hintergrundrecherchen zum Chor betreibe, die Moderation schreibe und einspreche sowie alles zu einer sendefähigen Folge zusammenschneide“, fasst er die Arbeit zusammen, für die er keinen einzigen Cent sieht

und die er nur aus reinem Spaß an der Freude betreibt.

Weiterhin nimmt der Radiosender selbst täglich Arbeit in Anspruch. Zu den üblichen Aufgaben zählt hier die Überprüfung neuer Lieder, die Beschriftung von CDs und die Beantwortung von Mailanfragen. Zudem gibt es eine aktive Facebook-Fangruppe.

Chöre können mitgestalten

Viele der Fans sind von Anfang an dabei, die frühe Überzeugung der Zielgruppe überraschte selbst Jürgen Bruch zu Beginn. „Laut



Jürgen Bruch betreibt seit 2014 ein Chormagazin fürs Online-Radio - rein ehrenamtlich und aus privater Leidenschaft.

Lorena Müller (2)



Jürgen Bruch bei der Arbeit im heimischen Tonstudio: Hier bereitet er die Dateien für CDs und den Radiosender vor.

„Schlager Rallye FM“ gehörte das Chormagazin 2014 und 2015 zu den meistgehörten Sendungen des Kanals“, sagt er stolz. Mittlerweile ist „ImTakt – Das Chormagazin“ bei Folge 643 angekommen und verzeichnet im Juni 2026 auf 5.605 Hörer und 3.614 Hörstunden.

Das Programm mitzugestalten, ist für Sängerinnen und Sänger offen. „Wer sich als Chor für das Angebot interessiert, kann sich gerne direkt bei mir per E-Mail an juergen.bruch@jb-music.de melden“, sagt Jürgen Bruch und spricht damit alle Arten von Gesangsvereinen an. Ob Gospel, Pop oder Kirchenmusik, ob Deutsch oder Englisch – Einschränkungen macht er für den Radiosender keine. Außer vielleicht jene, große und bereits bekannte Chöre zu senden. Denn: Diese haben bereits ihr Publikum. Für Jürgen Bruch haben gerade die Laienchöre oft großes Potenzial, das es wert ist, gehört zu werden. Am besten direkt bei „ImTakt“.